

Begründung:

Der 1. Entwurf des Haushaltes 2019 wurde im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft am 27.09.2018 zur Kenntnis genommen und zur Beratung an die Fachausschüsse verwiesen.

Die Änderungen der Fachausschüsse und die aktuellen Daten zur Steuerschätzung November 2018 sowie des Kommunalen Finanzausgleiches wurden entsprechend eingearbeitet.

Der Haushalt 2019 plant hiernach einen Überschuss im Ergebnishaushalt von 1.374.320 €.

- **Ergebnishaushalt:**

Neben den in den Fachausschüssen beschlossenen Zielen und Kennzahlen wurden folgende Änderungen berücksichtigt:

Teilhaushalt 12 – Schule, Jugend und Sport

Anpassung der Erträge und Aufwendungen für das Hallenbad entsprechend des aktuellen Businessplanes

Teilhaushalt 20 – Soziales, Ordnung und Verkehr

Anpassung der Aufwendungen für Wahlen im Jahr 2019 (+16.000 €)

Teilhaushalt 21 – Bauen

Anpassung der Aufwendungen für Bewirtschaftung von Mietwohnungen (+10.000 €)

Teilhaushalt 61 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Die regionalisierten Ergebnisse der Steuerschätzung November 2018 weichen nur geringfügig von den im letzten Entwurf zugrunde gelegten Werten laut Orientierungsdaten des Landes ab. Durchschnittlich beträgt die Verbesserung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer auch für die Folgejahre insgesamt 70.000 € und liegt damit bei 0,7%.

Der vorläufige Grundbetrag für die Schlüsselzuweisungen wurde mit 1.103,22 € bekannt gegeben. Im ersten Entwurf wurde mit einem Grundbetrag von 1.072,32 € kalkuliert (2018: 1.041,09 €). Auch aufgrund der positiven Entwicklung bei der Gewerbesteuer wurde im 1. Entwurf konservativ von

einer eigenen höheren Steuerkraft ausgegangen. Bedingt hierdurch errechnen sich höhere Schlüsselzuweisungen von 8.041.176 € (Steigerung um 903.592 €).

Die Kreisumlage wurde anhand dieser Werte bei einem Umlagesatz von 50 Punkten auf 10.747.408 € berechnet und erhöht sich damit gegenüber dem letzten Entwurf um 142.432 €.

Die vom Landkreis angekündigte Entlastung der Kommunen im Umfang von insgesamt 2 Mio € wurde mit 400.000 € für Schortens eingeplant.

Die Gewerbesteuer wurde im 2. Entwurf des Haushaltes 2019 unverändert gegenüber dem 1. Entwurf konservativ mit 4,7 Mio € angesetzt. Das vorläufige Rechnungsergebnis des Jahres 2018 beläuft sich bei der Gewerbesteuer zwar auf 5,27 Mio €, jedoch sollte aus Sicht der Verwaltung dieser Betrag nicht angepasst werden, da erfahrungsgemäß gerade die Gewerbesteuerzahlungen starken Schwankungen unterliegen können. Hier sollte wie im Vorjahr das Gebot der Vorsicht gelten.

Wie bereits im Betriebsausschuss Stadtentwässerung am 11.12.2018 von der Verwaltung vorgeschlagen, soll auf die Vereinnahmung der Eigenkapitalverzinsung seitens des Kernhaushaltes verzichtet werden. In 2019 war hierfür im ersten Entwurf ein Betrag von 380.400 € als Ertrag eingeplant.

Aufgrund des geänderten Investitionsprogramms ab 2019 wurden die Zinsaufwendungen der Folgejahre neu kalkuliert.

- Investitionsprogramm und Schuldenentwicklung

Neben den in den Fachausschüssen beschlossenen Maßnahmen wurden folgende Änderungen vorgenommen:

Teilhaushalt 11 – Finanzen und Wirtschaft

Erlöse Verkauf Baugrundstücke in 2020 + 1.000.000 €

Wegfall städtischer Anteil am ProFIL-Programm - 60.000 € (laut 1. Entwurf)

Teilhaushalt 12 – Schule, Jugend und Sport

Sanierung und Erweiterung Hallenbad in 2019 + 400.000 €

Mobiliar für die Grundschule Heidmühle in 2019 + 7.000 €

Sanierung Grundschule Roffhausen (KIP2) in 2019 +330.000 €

(Zuschuss 300.000 € - Eigenanteil 30.000 €)

Teilhaushalt 20 – Soziales, Ordnung und Verkehr

Erwerb Mannschaftstransportwagen Ortswehr Sillenstede in 2019 + 11.000 €

Zuschuss Friedhofskapelle Ev. Kirche in 2020 +70.000 €

Teilhaushalt 21 – Bauen

Erwerb Grundstücke in 2020 + 265.000 €

Innenstadtverschönerung ab 2019 gesamt + 400.000 €

./Landeszuschuss von gesamt - 300.000 €

Erschließung B-Plan 139 Höpkenmoor ab 2019 gesamt + 640.000 €

Straßenbeleuchtung B-Plan 139 Höpkenmoor in 2020 + 25.000 €

Erläuterungen:

Wie bereits im Ausschuss für Planung, Bauen und Umwelt am 08.11.2019 berichtet, prüft die Verwaltung derzeit eine eigene Erschließung und Vermarktung der städtischen Flächen am Klosterweg („Höpkenmoor“). Daher wurden die Aufwendungen und die vorläufig kalkulierten Erträge vorsorglich im Haushalt aufgenommen. Dies betrifft die Änderungen im Teilhaushalt Finanzen und Teilhaushalt Bauen.

Bei der Sanierung des Hallenbades zeichnen sich seit dem 1. Nachtragshaushalt des Jahres 2018 weitere Kostensteigerungen ab, die vorsorglich im Haushalt abgesichert werden müssen. Diese sind wie bereits im Bäderausschuss berichtet durch vom Planungsbüro nicht erfasste Massen und durch konjunkturelle Preissteigerungen begründet.

Für die Grundschule Heidmühle sollen bereits in 2019 erste Möbel ersetzt werden und nicht erst beginnend ab 2020.

Die Zuschüsse aus dem KIP 2 Programm sollen nach aktueller Beratung im Fachausschuss in voller Höhe für die Grundschule Roffhausen eingesetzt werden.

Das Fahrzeug für die Ortswehr Sillenstede wird nach erfolgter Ausschreibung geringfügig teurer und soll besser ausgestattet werden.

Aufgrund Baukostensteigerung steigt der Zuschuss für den Bau der Friedhofskapelle nach erfolgter Ausschreibung von 175.000 € um 70.000 € auf insgesamt 245.000 €.

Nach Bewilligung der Landeszuschüsse für die Ortskernsanierung wurden die Mittel mit der entsprechenden Förderung im Investitionsprogramm ab 2019 aufgenommen.

Finanzierung der Maßnahmen:

Nach der derzeitigen Planung des Finanzhaushaltes können anteilig liquide Mittel (Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit Zeile 18 des Finanzhaushaltes) neben der Tilgung für Investitionen eingesetzt werden.

Die Kreditaufnahme wurde daher wie folgt geplant (Zeile 32, 34, 35 Finanzhaushalt):

In 2019 sind zwei Darlehen über insgesamt 1,4 Mio € umzuschulden. Hier soll eine Sondertilgung in Höhe von 400.000 € erfolgen und nur ein Betrag von 1 Mio € umgeschuldet werden. Daneben ist keine Kreditaufnahme erforderlich.

Für 2020 ist eine Umschuldung von 821.000 € erforderlich. Daneben ist neben der ordentlichen Tilgung von 810.000 € eine Neuaufnahme von 795.000 € auf dem allgemeinen Kreditmarkt und die letzte Rate zinsloses Kreisschulbaudarlehen Glarum über 398.000 € vorgesehen.

Für 2021 und für 2022 ist keine Kreditaufnahme vorgesehen. Es stünden in 2022 freie Mittel von 2,5 Mio € für Investitionen zur Verfügung. Eine Darlehensablösung ist in diesem Jahr wegen der Vertragslaufzeiten nicht möglich.

Der langfristige Schuldenstand entwickelt sich somit wie anliegend dargestellt. Die Schuldenobergrenze von 16,1 Mio € wird eingehalten und die langfristigen Schulden werden nach dieser Finanzplanung abgebaut. Für die Jahre 2019 und 2020 besteht kein Spielraum weitere Maßnahmen sowohl des Ergebnis- als auch des Investitionshaushaltes vorzunehmen, da die Liquidität ausgeschöpft ist. Sofern neue Maßnahmen ab 2021 eingeplant werden, geht dieses zu Lasten der Schuldentilgung. Ziel muss es für die Zukunft sein, diesen weiter zu senken.

Jahr	Zins	Tilgung	Gesamtschuldendienst	Kreditaufnahme	Schuldenstand z. 31.12.
2016	262.666,80 €	546.700,41 €	809.367,21 €	2.524.625,00 €	11.304.619,25 €
2017	317.144,67 €	656.430,13 €	973.574,80 €	5.228.910,00 €	15.651.479,00 €
2018	285.003,90 €	662.703,60 €	947.707,50 €	4.693.550,00 €	16.312.517,44 €
2019	252.496,84 €	1.183.305,77 €	1.435.802,60 €	- €	15.129.211,68 €
2020	245.696,15 €	809.151,51 €	1.054.847,66 €	1.591.000,00 €	15.911.060,16 €
2021	245.445,51 €	788.838,81 €	1.034.284,32 €	- €	15.122.221,35 €
2022	240.615,97 €	719.231,21 €	959.847,19 €	- €	14.402.990,14 €